

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 28/2018



Netanyahu berät mit Putin

Beim Besuch des israelischen Premierministers Netanyahu beim russischen Präsidenten Putin war auch die Lage in Syrien, und besonders Irans Engagement, ein Thema. Das Treffen kann auch in Vorbereitung des russisch-amerikanischen Gipfels in Helsinki in der kommenden Woche gesehen werden. [NYT](#)

Syrische Armee nimmt Deraa ein

Nach einer mehrwöchigen Offensive hat die syrische Armee die Stadt Deraa eingenommen. Insgesamt erlangte das Regime somit die Kontrolle über weite Teile des Landes zurück. Deraa kommt allerdings eine symbolische Rolle zu, denn hier begann der Aufstand im Jahr 2011. [WaPo](#) [Al Jazeera](#)



Libanon: IWF erwartet neue Regierung

Nachdem die Wahlen vor zwei Monaten abgehalten wurden mahnt der Internationale Währungsfond eine baldige Regierungsbildung an. Für die Implementierung notwendiger Strukturanpassungen und Reformen, die der IWF begleiten möchte, sei dies unabdingbar. [Reuters](#)

Stabilität des Iraks enorm wichtig

Obwohl der sogenannte Islamische Staat seine territoriale Kontrolle weitestgehend verloren, hat steht der Irak noch immer vor der Herausforderung, langfristig stabile Strukturen zu etablieren und festigen. Dies sei auch für die gesamte Region überaus wichtig, betonte nun UN-Generalsekretär Guterres. [Rudaw](#)
[The Independent](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)